



St. Jakobusbrief

September, Oktober und November 2015

Evangelisch
Lutherische
Kirchgemeinde
Pesterwitz



Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.
Du öffnest deine Hand
und sättigst alles, was lebt,
nach deinem Wohlgefallen.

Psalm 145,15-16



Liebe Gemeindeglieder von St.-Jakobus,

Silberhochzeit feiern zu können, ist ein Anlass zur Dankbarkeit. 25 Jahre zusammengeblieben und aufeinander zu gegangen zu sein, trotz aller Unterschiede, ist nicht selbstverständlich. Das Anderssein des Anderen als Ergänzung und nicht als Infragestellung des Eigenen zu betrachten, verlangt Größe. Und das darf gefeiert werden! Deshalb feiern wir am 3. Oktober die „Silberhochzeit“ von Ost und West. Den Tag, an dem die politische Einheit vollzogen wurde und das Grundgesetz in ganz Deutschland Geltung erlangte.

Inzwischen ist viel geschehen. Das Aufeinander-Zu-Gehen hat von beiden Seiten Kompromisse einzugehen verlangt. Das ist in jeder Ehe nötig, wenn sie funktionieren soll. Ich bin dankbar, dass weitestgehend auch die „Mauer in den Köpfen“ kaum noch eine Rolle spielt, im Umgang miteinander.

Natürlich sind auch nach 25 Jahren des Zusammenlebens, die Verschiedenheiten zu spüren. Wie in einer guten Ehe, sollten diese aber als Bereicherung gesehen werden. Keiner sollte sich in irgendeiner Weise als der Bessere fühlen, nur als der eben in dieser Beziehung anders Denkende, Fühlende, Seiende. Dabei kann Jeder in der Stille einmal überlegen, was wäre, wenn ich auf der anderen Seite der Mauer aufgewachsen wäre? Es ist schön, dass nach dieser Zeit ein Gefühl von Gemeinsamkeit entstanden ist, ein Nationalgefühl. Das kann gesund sein, aber auch krankhaft werden.

Auch hier kann uns der Blick auf eine gute Ehe verdeutlichen, worauf wir zu achten haben. Es ist gut und wichtig, toll und richtig,



wenn ein Ehepaar, nach 25 Jahren deutlich vorlebt: „Wir gehören zusammen!“, wenn es die Probleme gemeinsam angeht und im Miteinander löst. Vor allem, wenn es sich nicht selbst genug ist, sondern gemeinsam in der Nachbarschaft für ein gutes Miteinander eintritt, Streit versucht zu schlichten und Anderen in Not hilft.

Sicher gibt es da auch bei einem Ehepaar unterschiedliche Meinungen in Bezug auf das Machbare: Geben wir der Obdachlosenfamilie unsere Einliegerwohnung und wenn Ja, zu welchen Bedingungen und zu welchem Preis? Kontraproduktiv für die Ehe wäre es, wenn über solchen Problemen das Miteinander gestört oder zerrüttet würde. Deshalb müssen da zuerst die unterschiedlichen Meinungen, Wünsche, Befürchtungen und Vorstellungen genannt werden können, damit dann ein für alle Beteiligten gangbarer Kompromiss gefunden werden kann. Dabei ist es ganz wichtig aufeinander zu hören und auch die Befürchtungen des jeweils Anderen ernst zu nehmen. Manche

Liebe Gemeindeglieder von St. Jakobus

sind vielleicht aus zu räumen, bei anderen, die bestehen bleiben, sollten Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um das gute Miteinander nicht zu gefährden. (Wenn z.B. in der Gastfamilie ein Alkoholiker dabei ist, muss der Zugang zu den Alkoholvorräten des Gastgebers verschlossen oder unzugänglich gemacht werden.) Es ist also wichtig, sich ein Bild von der Gastfamilie machen und sie kennenlernen zu können. Nur dadurch kann man erfahren, was braucht sie wirklich am Nötigsten, um dann auch besser helfen zu können.

Darum möchten wir z.B. mit Asyl suchenden Syren aus Freital ins Gespräch kommen. Und wir haben für Mittwoch, den 23. September 2015, 19.30 Uhr die Karmelmission zu uns eingeladen (siehe dazu den Einleger). Ein Christ aus Jordanien wird uns berichten, ob und wie er seinen christlichen Glauben in einem Land leben kann, dessen Staatsreligion der Islam ist, der Bürgern droht die Bürgerrechte abzuspochen, die den Islam verlassen möchten. Das verspricht ein spannender Abend zu werden, zu dem **alle Interessierten** herzlich eingeladen sind. Nutzen Sie aber bitte auch die anderen Veranstaltungen, zu denen wir in diesem Heft einladen, im zu Ende gehenden Kirchenjahr.

Einen „Goldenen Herbst“, ein fröhliches

Erntedankfest und eine feste Ewigkeitshoffnung wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Matthias Koch

*Silberhochzeitslied des Pesterwitzer
Reinhard Lehmann und seiner Frau Silke
(Singt von Hoffnung Nummer 062)*

*„Wir haben reichlich Segen erfahren:
Dankbaren Herzens stehen wir hier...
Gott schon den Anfang hast Du begleitet.
Du gehst den Weg mit uns durch die Zeit.
Wir trauen dem, was Du uns bereitest:
Wachsen im Glauben zur Ewigkeit.“*

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die Glückwünsche, Grüße und Geschenke zu meinem runden Geburtstag bedanken. Vor allem auch für den Gottesdienst, den ich als "Gast " erleben durfte. Er war neben der Begegnung mit vielen mir lieb gewordenen Menschen, das größte Geburtstagsgeschenk. Eine richtige Familienfeier mit "unserem Vater im Himmel" bei dem so viele beteiligt waren: Kurende, Kammer- und St.-Jakobus- und Posaunenchor, Flötenkreis, Lektor, Kantorin, Pfarrer... *und ich inmitten der Gemeinde. Herzlichen Dank für diese unvergessene Stunde und das Zusammensein im Anschluss.*

Monatsspruch September:

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelsreich kommen. Matthäus 18,3

Monatsspruch Oktober:

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? Hiob 2,10

Monatsspruch November:

Erbarmt euch derer, die zweifeln. Judas 22

Gemeindeleben – Leben in der Gemeinde

Ein Wortspiel? Es gibt dafür im Kirchenvorstand einen Ausschuss?

Im St. Jakobusbrief zeugen die verschiedenen Beiträge von einem umfangreichen, vielfältigen Gemeindeleben: Gottesdienst, Bibelstunde, Frauenkreis, Frauendienst, Gemeindefest, Seniorenkreis, Christenlehre, Eltern-Kind-Kreis, Kammerchor, Flötenkreise, Posanenchor, Kurrenden, Jakobuskirchenchor, Pesterwitzer Konzerte...

Für die Gemeindeglieder von St. Jakobus gibt es vielseitige Betätigungsmöglichkeiten.

„Nehmt einander an...“ Wie es in der Jahreslosung steht, finden sich die „Jungen“ und die „Alten“ zusammen und gestalten das Gemeindeleben. Ein Höhepunkt und ein allseitiges Dankeschön ist das jährliche Gemeindefest im Sommer.

Zum Erntedankfest spüren alle hauptamtlichen Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer das Miteinander der Pesterwitzer Kirchgemeinde mit den ortsansässigen Unternehmen und den Pesterwitzer Bürgern.

Weit über unseren Ort hinaus sind die „Pesterwitzer Konzerte“ bekannt. Unsere Kantorin Anne Horenburg tätigt sehr langfristig alle dazu notwendigen Absprachen, organisatorische Aufgaben und erhält dabei Unterstützung von Friedrich Ernst und anderen ehrenamtlichen Gemeindegliedern.

Trau- und Taufgottesdienste, Trauergottesdienste und Jubiläen finden in der Jakobuskirche einen würdigen Rahmen. Dies abzustimmen und in die Jahresplanung einzuordnen ist eine Aufgabe des Ausschusses und besonders für Pfarrer Matthias Koch und Gudrun Lorenz.

Das Gemeindezentrum „Treff am Brunnen“ in Zauckerode ist vor allem für die Gemeindeglieder aus Zauckerode, die oftmals als Spätaussiedler gekommen sind, ein wichtiger Anlaufpunkt. Hier kümmert sich im Besonderen Wadim Lechner.

Die Kirche ist aber auch für Pesterwitz ein wichtiges Bauwerk. Viele Gäste schauen sich gern den 1906 geweihten Kirchenbau an, erfreuen sich der Stille und an den Baukünsten von Woldemar Kandler. Es entstand die Idee der „Offenen Kirche“. Dank vieler Helfer ist es möglich, die Kirche verlässlich täglich offen zu lassen.

Der Kirchenvorstand ist offen für jede Anregungen zur Gestaltung des Gemeindelebens. Besonders möchte er alle nach Pesterwitz zugezogenen Bürger begrüßen. Wir betrachten es als eine Bereicherung unserer Tätigkeit, wenn diese ihre Erfahrungen aus den bisherigen Gemeinden weitergeben würden. Scheuen Sie sich also nicht: Sprechen Sie uns an!

**Gudrun Lorenz, Anne Horenburg,
Friedrich Ernst, Wadim Lechner**

Sächsischer Kirchenvorstandstag 13. Juni 2015 in Chemnitz



Zum 2. Sächsischen Kirchenvorstandstag lud die Landeskirche am 13. Juni Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher aus den 713 Kirchgemeinden nach Chemnitz ein. Es nahmen 1.500 Teilnehmer und Mitwirkende teil. Darunter auch wir, Kirsten von der Heiden und Thomas Grän.

Es wurde uns ein vielschichtiges, praxisorientiertes Programm mit Werkstätten und Diskussionsforen geboten. Die Veranstaltungen, die wir besuchte, hatten eine angenehme Atmosphäre, geprägt von Menschen, die sehr motiviert für ihr Ehrenamt sind und viele Fragen hatten, und Referenten, die uns wichtige Impulse und Ermutigung geben konnten.

Schade nur, dass der neu gewählte Bischof unserer Landeskirche, Dr. Carsten Rentzing (47), nicht kommen konnte. Er kümmerte sich an diesem Sonabend um die Zukunft der Kirche - er vollzog eine Trauung.

Leider war alles sehr gedrängt in den unterschiedlichsten Podien, Foren und

Werkstatttrunden zu Gottesdienst und Gemeindeleben. So war in ihnen wenig Zeit zum Gedankenaustausch. Es wäre sicher ein toller Spannungsbogen geworden, wenn Theorie auf Gemeindegewirklichkeit getroffen wäre.

Interessant fanden wir die Pausengespräche. Im Austausch mit den anderen Teilnehmern erfuhren wir so eigentlich mehr über unsere eigene Gemeinde. Wenn es zum Beispiel um offene Kirchen ging, die vielerorts nicht zu machen sind, weil einfach die ehrenamtlichen Kirchenschließer fehlen.

Das Ehrenamt - das bringen wir von diesem Tag mit - wird in unseren Gemeinden weiter mehr an Bedeutung erlangen. Seien wir dankbar, dass wir hier in Pesterwitz eine Vielzahl dieser fleißigen Helfer haben!

Ihre Kirchvorsteher
**Kirsten von der Heiden und
Thomas Grän**

Von Martinshörnchen und Martinshörnern

Hallo, liebe Kinder!



Der Martinstag am 11. November ist im Kirchenjahr das Fest des heiligen Martin von Tours. Das Datum ist von seiner Grablegung am 11. November 397 abgeleitet. An diesem Tag gedenken wir einem Mann, dem die tätige Nächstenliebe sehr am Herzen lag. So ist dieser Tag von zahlreichen Bräuchen geprägt: Martinsgansessen, Martinsumzug, Martinsingen, Martinsfeuer und Martinshörnchen. Und letzteres soll uns in diesem Jahr beschäftigen.

Die Wörter Martinshorn und Martinshörnchen klingen ja sehr ähnlich. Man könnte also denken, dass sie etwas miteinander zu tun haben. Aber obwohl es zwei fast gleiche Wörter sind, haben sie eine völlig unterschiedliche Bedeutung.

Das Martinshörnchen ist ein leckeres Gebäck zum Martinstag. Es hat die Form einer Sichel. Am Ende des Laternenumzuges werden wir es unter euch

Kindern verteilen. Ihr Kinder teilt es dann bitte untereinander, so wie der heilige Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilte.

Das Martinshorn ist kein zu groß geratenes Gebäck, sondern so werden die aufheulenden Fanfaren bei Polizei und Feuerwehr genannt. Trotz des Namens hat dieses aber nichts mit dem Heiligen Martin zu tun. Benannt ist es nämlich nach dem Familiennamen des Herstellers. Und der hieß auch Martin.

Wir sehen uns also am 11. November in der Kirche und anschließend beim Lampionumzug. Und sollte die uns begleitende Polizei mit einem Fahrzeug begleiten, so hat dieses bestimmt auch ein Martinshorn. Also haben beide Wörter doch etwas mit dem Martinstag zu tun!



Was macht eigentlich der Frauendienst

Wir möchten unseren Kreis erweitern - kommen sie mit!

Es ist der 1. Mittwoch im Monat. 14 Uhr sieht man meist ältere Frauen mit dem Auto, dem Rollator auf dem Weg zum Pfarrhaus. Sie gehen zum „Frauen-dienst“.

Die Tische sind im Gemeinderaum zum großen Quadrat zusammengestellt und für die Kaffeerunde weiß eingedeckt. Blumen und Kerzen vermitteln eine gemütliche Atmosphäre. Liederbücher sind auch griffbereit.

Wir spüren, dass das Austausch- und Mitteilungsbedürfnis der Anwesenden, über den Alltag, den Gottesdienst, das Befinden der **Fehlenden**, Wünsche und Hoffnungen groß sind. Pfarrer Koch ist mit ihnen im Gespräch.

Dann begleitet er alle mit der Gitarre beim Eingangslied. Mit dem Gebet beginnt er die Arbeit am Tagesthema. Er greift ein Geschehen aus einem Bibeltext auf und führt es in der Diskussion mit Hilfe der Frauen in die Gegenwart. Oder wir suchen aktuelle Themen an Hand der 8000-jährigen Erfahrung der Bibel einzuordnen.

Bei Matthias im Kapitel 28 Vers 16 lesen wir z.B. Jesus Wort:

„Darum geht zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern. Taufft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Das sollt ihr wissen; ich bin immer bei euch, jeden Tag bis ans Ende der Welt.“

Der folgende Gedankenaustausch zeigt das große Interesse und die Freude am Reden über eigene Erkenntnisse und Lebenserfahrungen. Nach etwa einer Stunde wird mit einem Gebet abgeschlossen, für die Gabe der gemeinsamen Kaffeerunde wird Gott gedankt



und dann findet bei Kaffee und Kuchen ein reger Gedankenaustausch statt und die Gemeinschaft wird gepflegt.

Wir möchten unseren Kreis erweitern und würden uns sehr freuen, Sie bei uns willkommen heißen zu können.

Kommen Sie auch gern mal zu Besuch, wenn es andere Verpflichtungen öfter nicht ermöglichen. Wir freuen uns auf Sie.

i.A. Gudrun Lorenz

Sie beginnt wieder mit dem neuen Schuljahr

Liebe Gemeinde, für das Schuljahr 2014/15 bin ich mit der Elternzeitvertretung der Gemeindepädagogenstelle in Pesterwitz betraut. Mit dem September endet auch meine Zeit bei Ihnen und ich gebe diese Aufgabe zurück an Frau Kretschmer. Es fällt mir nicht leicht, nach so kurzer Zeit bereits wieder Abschied zu nehmen. Meine länger andauernde Erkrankung verkürzte die Zeit bei Ihnen zusätzlich.

Zugleich schaue ich dankbar auf einige Höhepunkte meiner Arbeit bei Ihnen zurück, wie das Martinsfest, der Familiengottesdienst im Advent, der Adventsbastelnachmittag, die Christvesper mit Krippenspiel und die Konfirmandenrüstzeit. Außerdem freue ich mich, dass der Schäfchenkreis wieder

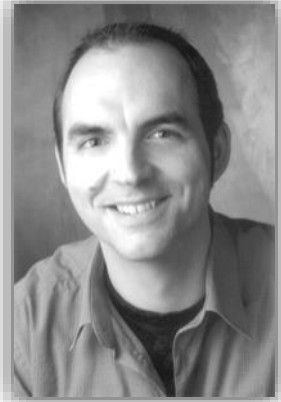
ins Leben gerufen werden konnte.

Ich wünsche Frau Kretschmer einen guten Neustart in Pesterwitz und eine gute Zusammenarbeit im Team der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Es grüßt Sie herzlich

Ralf Schöne

PS: Herzlich lade ich zum Schäfchenkreis und den drei Christenlehregruppen ein. Die Zeiten und Termine finden Sie in diesem Gemeindeblatt.



Rüstzeiterinnerungen



Bilder, die in Erinnerung bleiben.



Jugend Gottesdienst

18.9. Freital, Lutherkirche

19.30 Uhr JuGo mit NIA („Normal Ist Anders“)

21.30 Uhr Konzert der Band NIA Eintritt: 2,00€



Indianer-Abenteuer-Geschichten-Camp

16.-20.10.2015

offene Theaterfreizeit für Kinder von 9-13 Jahren

Tee-Ei-Festwoche und 20jähriges Jubiläum
07. – 11.09.2015



Herbstwanderung 2015 – kreuz und quer durch
den Kirchenbezirk
in der Zeit vom 10.- 12.10. wandern Kindergrup-
pen durch den Kirchenbezirk.

Nachtvolleyballturnier am 7.11. für Jugendliche
ab 14 in der Turnhalle Glashütte.



Anmeldemodalitäten und weitere Informationen stehen auf
www.evju-freiberg.de

Herzliche Einladung zu den Pesterwitzer Konzerten: „Von England ins Baltikum“ – 27. September 2015, 17 Uhr

Im Jahre 1977 schrieb der estnische Komponist Arvo Pärt das "Cantus in Memoriam Benjamin Britten" für zehnstimmiges Streichorchester und Glocke - entstanden in großer Bewunderung für die Musik des 1976 verstorbenen englischen Komponisten. Dieses in seiner Klarheit und Ruhe beeindruckende Werk ist zugleich Zentrum und Ausgangspunkt des Programms.

Die Geschichte der englischen Chormusik ist mehr als 550 Jahre alt und in ihrer beeindruckenden Kontinuität einzigartig in der Welt. Auch die baltische Chormusik hat eine lange Tradition und das chorische Singen wurde zudem Teil der Emanzipation der drei Republiken in den politischen Umwäl-

zungen am Ende des 20. Jahrhunderts. Der **Kammerchor Pesterwitz** möchte in diesem



Konzert gemeinsam mit den **Dresdner Kapellsolisten** einen kleinen Einblick in das vielfältige Oeuvre englischer und baltischer Chormusik geben. Mit dem „Concerto per voci e strumenti“ des

Komponisten Lepo Sumera, einem Werk, das sich als Klangspiel aus Wörtern, Namen, estnischen und lateinischen Satzfragmenten sowie Imitationen des Vogelgesangs erweist, soll das Programm spätsommerlich und heiter ausklingen.

Karten im Vorverkauf zu 10 €/ 8 € und an der Abendkasse zu 12 €/ 10 €

(Die Ermäßigung gilt für Studenten, Schüler, Arbeitslose und Schwerbeschädigte.

Kinder bis zum 12. Lebensjahr haben freien Eintritt.)

„Käthy im Wunderland“ – 25. Oktober 2015, 17 Uhr Tanztheater frei nach Lewis Carrolls Alice-Geschichten



Käthy wandelt im Wunderland auf den Spuren der kleinen Alice von Lewis Carroll. Auf ihrer Traumreise begegnet sie allerlei wundersamen Gestalten - der Hase läuft mit der

Zeit um die Wette, der Hutmacher ist immer für eine Überraschung gut und die Raupe lässt ihre Hüllen fallen... Dabei gerät Käthy in einen Strudel von optischen Illusionen und absurden Verwickelungen, die nicht nur sie ins Staunen versetzen... Für kleine, große und ganz große Kinder!

„**Käthy im Wunderland als ein sprudelnder Fantasiequell...wahrhaft zauberhaft...**“ (DNN)

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse zu 8 €/ Kinder 4 €

Kurrende- und Flötenkreistrzeit 2015 „Was glaubst du denn?“



der Besuch des evangelischen Gottesdienstes in der Radfahrerkerche Wehlen ab. Die Gemeindeglieder dort waren überrascht, wie liedsicher wir alle Choräle mitgesungen haben ☺. Und: „Was glaubst du denn?“- neben aller Musik wanderten wir durch den Uttewalder Grund, ließen Luftballons im 11-Bettzimmer steigen und pau-

sierten auf den Elbwiesen mit Eis und guter Laune.

Vielen Dank an Birgit Richter, die uns wieder durch ihre Hilfe Musikzeit schaffte!

...und natürlich bei Ihnen, liebe Gemeinde: Mit Ihrer Kollekte für die „Musikalische Gemeinde- und Kinderarbeit“ unterstützen Sie unsere Arbeit und das Entstehen solcher bunten, tragenden Zeiten des Zusammenseins!

**Eure Anne Horenburg und
Anja Schubert**

Am letzten Maiwochenende ging unsere fröhliche Musikrunde wieder auf Reisen: In der Sächsischen Schweiz, in Wehlen, wartete ein abenteuerliches, altes Pfarrhaus darauf, mit Musik zum Leben erweckt zu werden. Noch vor dem ersten Abendbrot waren wir mit unserer Kantate „Der barmherzige Samariter“ zu hören und auf den Notenständern wartete der „Persische Markt“ vom Flötenkreis...

Unter dem Motto „Was glaubst du denn?“ entdeckten wir nicht nur die Musik: Am Abend tauchten wir in Bücher ein, lasen über den Islam und das Judentum und verzauberten die (nicht weniger abenteuerliche) Küche mit orientalischen Kochdüften und Schüsseln mit den Zutaten für ein nachempfundenes jüdisches Festessen: dem Seder- Mahl.

Unsere Musikglaubensreise rundete



Familiengottesdienst zum Erntedank



*Wenn unser Korn gewachsen ist
und wir es ernten können,
dann denken wir daran:
Es ist uns von Gott geschenkt,
ein Schatz auf der Erde.
Nicht nur für uns allein,
sondern für alle Menschen.*

Tina Willms

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am 20. September. Wie immer, bleibt die geschmückte Kirche für die Besucher des Pesterwitzer Herbst- und Weinfest offen. Wir möchten sie mit Kaffee und Kuchen vor der Kirche bewirten. Gern nehmen wir Ihre Bereitschaft zur Bewirtung oder Ihre Kuhenspenden entgegen.

Brot für die Welt

Spendentüten und Bastelbögen haben wir bestellt. Kommen sie noch rechtzeitig, werden wir sie dem Gemeindeblatt beilegen, so dass Sie frei entscheiden können, ob Sie eine Spendenbox basteln oder das Geld in eine Tüte geben. Bringen Sie Ihre Spende bitte am Heiligen Abend oder zu den Weihnachtsfeiertagen mit zur Kirche.



**Wir haben den
Hunger satt!**

Tischreden zum Reformationsgedenken am 31.10.2015

Mit den „Tischreden der Katharina Luther“ haben wir für Sie ein liebevoll aufbereitetes Kammerstück der Elisabeth Haug mit musikalischer Gitarrenbegleitung arrangieren können. Es findet statt zum Reformationsgedenken in der St. Jakobuskirche zu Pesterwitz am **Samstag, den 31.10.2015 um 17 Uhr.**

Zu Wort kommt Katharina von Bora als Ehefrau des Reformators Dr. Martin Luther. Sie bringt uns einerseits die Gedankenwelt des 16. Jahrhunderts näher und erweckt die Dialoge zwischen ihr und „Martinus“ zum Leben.

Die angesprochenen Themen sind für uns in der heutigen Zeit, ob Frau ob Mann, weiterhin von Relevanz und können uns für unser Alltagsleben recht anrühren.

Im Anschluss steht die Künstlerin für einen Dialog mit uns bereit. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme [und erheben einen Eintritt von erm. 5,- EUR, regulär 8,- EUR].

Lesen Sie gerne mehr zum Stück unter <http://www.katharinas-tischreden.de/>.

Das Projekt ist teilgefördert im Rahmen des Projektfonds Lutherdekade 2017 der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens.



Projektkoordination: Kirsten von der Heiden - KV
Tel./Mobil: 652 1271/0172 2728692;



„Ich will den Herrn laut preisen mit meinem Mund
und inmitten vieler loben.“

Psalm 109,30

*Jesus Christus
handelt mächtig*



Die **Evangelische Karmelmission** arbeitet mit über 200 einheimischen Mitarbeitern weltweit in mehr als 20 Ländern.

Aus erster Hand erfahren Sie, wie mächtig Gott heute in **Jordanien** wirkt.

Originalbilder lassen das Missionsgeschehen vor Ort aufleben.

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde in 01705 Freital - Pesterwitz lädt herzlich ein:

Mittwoch, 23.09.2015 um 19.30 Uhr

Missionsvortrag

St. Jakobuskirche

Zur Jakobuskirche 3

01705 Freital - Pesterwitz

Evangelische Karmelmission e.V.
Silcherstr. 56, 73614 Schorndorf, Tel.: 07181 / 9221-0



Flucht und Vertreibung vor 70 Jahren Unser Gemeindeglied Günter Hofmann liest aus seinem Buch

Am Mittwoch, den 25. November wird unser Gemeindeglied Herr Hofmann um 19 Uhr im Gemeindesaal aus seinem Buch „Flucht und Vertreibung vor 70 Jahren, wir erinnern uns, Zeitzeugen berichten“ lesen.

Auszug aus dem Geleitwort von Rupert Neudeck:

Günter Hofmann hat mit seinem Buch eine Epoche deutscher Zeitgeschichte ans Licht gebracht, die in den letzten sieben Jahrzehnten schmächtig vernachlässigt worden ist. Die Vernachlässigung geschah weniger absichtlich und subjektiv, sie ergab sich durch

verschiedene Motive und Momente. ...Deshalb haben die Vertriebenen bis heute nicht den Respekt für ihre Lebensleistung erhalten, der ihnen zusteht. In der Vergangenheitsform wollte ich das deshalb sagen, weil ich in den letzten Monaten neben diesem Buch von Günter Hofmann auch andere Erlebnis- und Erinnerungsbücher vorfinde, die alle zu einer Zeit erscheinen, in der die Generation unserer Eltern schon lange gestorben ist. Für sie wäre es ein nicht geringer Trost und im schönsten Sinne des deutschen Wortes eine Genugtuung gewesen, solche Lebenszeugnisse wahrzunehmen und zu lesen.

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Es ist schon eine gute Tradition, zum 1. Advent Maria und Josef durch unseren Pfarrbezirk zu schicken, allabendlich dabei auf Quartiersuche. Dank der Idee und Spende von Fam. Kersch und den geschickten Händen von Herrn Donath, geht nun eine weitere Figurengruppe auf Reisen. Unser Wunsch, die drei Weisen auf eine Reise durch eines unserer Seniorenheime zu schicken. Dies bedarf aber Helfer aus der Gemeinde, um sie von Zimmer zu Zimmer zu tragen und nun wollen wir sie fragen, ob das nicht SIE sein könnten? Wir werden eine Liste in der Kirche auslegen, in der sie sich eintragen können. Danke!



„Selig sind, die Verfolgung leiden ... Willkommensbündnis Freital

... um der Gerechtigkeit Willen. Denn Ihrer ist das Himmelreich!“ So sangen wir 1979 vom Schulchor des Gymnasium Stadtmitte Duisburg gemeinsam mit dem weltbekannten Tenor Rudolf Schock aus dem Evangelimann*. Das hatte für mich – neben der Tatsache, dass eine der fünf Pfarrerstöchter meine „Beste“ war– den Effekt einer früh und stark ausgeprägten Haltung pro Gerechtigkeitssinn und interkulturellem Engagement. Zudem hatten wir das Glück – zusätzlich zum Konfirmandenunterricht – einen engagierten Zivildienstleistenden in der Gemeinde zu haben, der Wochenend-Workshops zur **„Barmer Theologischen Erklärung“** für uns anbot :

[http://www.ekd.de/download/Handzettel_barmer_theologische_erklaerung.pdf].



Foto: Spielenachmittag im Gemeindegemeinschaftaal in Döhlen

Für mich gehört sie zu meinen Bekenntnisgrundlagen! Ich habe sie gerade jetzt und hier wieder vorgeholt und

höre bei den flüchtlingskritischen Stimmen genauso wie bei den menschenfreundlichen Stimmen Freitals sehr genau zu. In Abs. 1 der Erklärung der Bekennenden Kirche von 1934 heißt es: *„Die unantastbare Grundlage der Deutschen Evangelischen Kirche ist das Evangelium von Jesus Christus, wie es uns in der Heiligen Schrift bezeugt und in den Bekenntnissen der Reformation neu ans Licht getreten ist. (...)“*. Ich empfehle Ihnen die Lektüre von ganzem Herzen.

„Selig sind (...)“. Gilt das heute also auch für **alle verfolgten Geflüchteten in Freital**? „Ich will Euch das Wort Gottes lehren, also singt mir nach!“, heißt es im Evangelimann so schön weiter.

Doch was tun wir Christen bislang und was könnten wir tun, sind wir doch in Pesterwitz und Freital über 4000 Gemeindeglieder? Der Stand der Dinge ist es, dass die Sozialarbeiter_innen der Caritas Freital und Pirna mit einem Betreuungsschlüssel von 130 : 1 in der Geflüchtetenbetreuung derzeit arg zu tun haben; und sie sind lediglich zuständig für die durch das Landratsamt Pirna dem Landkreis zugeordneten zentral und dezentral untergebrachten Flüchtlinge. Mehr zu der Thematik Asyl im Landkreis erfahren Sie unter: <http://www.landratsamt-pirna.de/asyl.html> .

Bürgerschaftliches Engagement für Willkommenskultur in Freital. Den An-

stoß, ein Willkommensbündnis in Freital zu haben, gaben die AG Asylsuchende und ein Mitgliedsverein, das Kulturbüro Sachsen e.V., gemeinsam. Sie unternahmen im Rahmen eines Kooperationsprojektes [welches inzwischen auch vom Landkreis gefördert wird] Unterstützer_innenschulungen im Landkreis, aus denen u.a. das Willkommensbündnis Freital hervorging. Durch die Unterstützung Pfr. Beulichs und die Bereitstellung des Gemeindesaales für samstägliche Spielenachmittage und eines Pfarramtsraumes für Deutschkurse in Döhlen, haben sich diese regelmäßigen Angebote für Asylbewerber_innen bereits durch Ehrenamtliche etabliert. Der Spendengottesdienst im Somsdorf war sehr gut besucht.



Foto: Asylbewerber interessieren sich bei der Blütenwanderung 2015 für die Imkerei

Das Willkommensbündnis Freital agiert von Beginn an überparteilich und nicht konfessionsgebunden und möchte dort aktiv werden, wo die Pflichtaufgabe der zuständigen Behörden, nämlich die Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten, endet. Dabei versteht

sich das Willkommensbündnis Freital als Ergänzung zu den professionellen Helfenden der Flüchtlingssozialarbeit. Dennoch, durch die wachsende Anzahl Geflüchteter mit dem Bedarf an menschlichen Kontakten, niederschweligen Sprachangeboten, Sport- und Wanderevents sowie Patenschaften kommt auch das Willkommensbündnis langsam an Kapazitäts- und Raumgrenzen.

Sie werden dringend gebraucht! Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten Ihres Engagements: Kommen Sie mit mir und den Mitgliedern des Willkommensbündnis Freital ins Gespräch – rufen Sie einfach an!

Willkommensbündnis Freital

0151 10057433

kontakt@willkommensbuendnis-freital.de

Bitte engagieren Sie sich nach Ihren Möglichkeiten im Willkommensbündnis Freital. Teilen Sie Ihre ergänzenden Ideen mit! Mehr Informationen zu den Aktivitäten und Arbeitsgruppen im blog unter:

<http://www.willkommensbuendnis-freital.de/?id=mitmachen>

facebook: <https://www.facebook.com/pages/Willkommensb%C3%BCndnis-Freital/467712353394016>

Beitrag: Kirsten von der Heiden - KV
und bald mehr im Dorfgeflüster.

In unser Fürbittgebet schließen wir ein

die besondere Geburtstage feiern:

den 60.

Frau Rita Ehrenberg
Dr. Volker Hamann
Frau Ulrike Glöckner
Frau Maria Schmidt
Herr Christian Wintrich
Frau Gudrun Zuther

den 65.

Frau Emma Bart
Frau Gisela Bormann
Frau Olga Meschalkin

den 70.

Herr Andre Dittrich

den 75.

Herr Peter Lorenz
Frau Christa Schumann
Frau Ursula Trausel
Frau Hildegard Voigt
Frau Uta Wagner

den 80.

Frau Christa Gerlach
Herr Werner Heyne
Herr Christian Keßler
Herr Reinhold Wegner

den 81.

Frau Ursula Kurt
Frau Ingrid Georgi
Herr Alfred Henseleit
Herr Werner Kliemt
Frau Liesa Polster
Frau Inge Köcher

den 82.

Frau Renate Schlimper
Frau Luise Wenzel

den 83.

Herr Manfred Gaitzsch

den 84.

Herr Joachim Gerlach
Frau Marianne Neubert
Frau Frieda Kreis
Frau Ursula Meuer

den 85.

Frau Elsbeth Partsch

den 86.

Frau Christa Wiemer

den 87.

Frau Ruth Zajonc
Frau Annelies Seidel
Frau Ingeburg Thiele
Frau Edith Gräf

den 88.

Frau Irmgard Bischoff
Frau Margarethe Göhler
Frau Ursula Fischer

den 89.

Frau Hildegard Krauß
Frau Doris Koch

den 90.

Herr Prof. Dr. Horst Fischer
Frau Helga Schöne

den 91.

Frau Ingeborg Bziuk

den 92.

Frau Irmgard Friedrich

den 93.

Frau Gertrud Höhne

den 96.

Frau Gerda Wildner

den 101.

Frau Elsa Feldmann

den 103.

Herr Walter Michaelis



Freud und Leid

In unsere Fürbitte schließen wir ein:

die getauft wurden:

Alexander Moritz aus Freital
Leon Carsten Franz Schumann aus Freital

die getraut wurden:

Toni Marwitz und Stefanie, geb. Denzel aus Dresden
Robert Schaarschmidt und Gudrun Johanna, geb. Schiller aus Chemnitz

die verstorben sind:

Frau Frieda Anna Else Retzlaff, geb. Hillmann (103) aus Freital
Fritz Hermann Max Kahlert (100) aus Freital-Wurgwitz
Alwin Kurt Rudolf Fischer (93) aus Dresden
Ralph Bernd Mehnert (71) aus Pesterwitz
Emma Großmann (9) aus Freital



Weihnachten im Schuhkarton

Die weltweit größte Geschenkaktion

»Weihnachten im Schuhkarton« ist eine Aktion der christlichen Organisation Geschenke der Hoffnung und der deutschsprachige Zweig der weltweiten Aktion »Operation Christmas Child«. Nahezu 10,5 Millionen Kinder in über 100 Ländern wurden 2014 beschenkt – mit einem Schuhkarton, der ihnen zeigt, dass sie geliebt sind.

Sie möchten einem notleidenden Kind mit einem Schuhkarton Glaube, Hoffnung und Liebe vermitteln?

Ab Oktober 2015 geht "Weihnachten im Schuhkarton" wieder los – wie Sie mitmachen können, erfahren Sie in dem aktuellen Flyer, den wir wieder für Sie bestellt haben, erhältlich im Kirchgemeindebüro.



Das war die Aktion 2014
Über 70 Schuhkartons wurden
von Gemeindegliedern liebevoll gepackt.

Informationen - Termine

- Mi. 02. September** **18 Uhr Gebet für die Stadt** in den Räumen der FEG auf der Dresdner Str. 71
- Sa. 05. September** **19 Uhr Liederabend mit Britta Schwarz:** „S'ist doch wie ein leises Singen“ - Ein Jugendstilliederabend
- So. 06. September** **17 Uhr Liederabend mit Britta Schwarz:** „Von Helle und Finsternis“ – Eine Meditation...Werke von Dowland und Bach, Stefan Maass
- Mi. 09. September** **10 Uhr Bibelstunde** in Freital Zauckerode im „Treff am Brunnen“
**19.30 Frauenkreis:** Besuch in unseren evangelischen Kinderhaus „Samenkorn“ Treff ist 19.00 Uhr vor der Kita an der Schreiberstraße
- So. 13. September** **14 Uhr Tag des offenen Denkmal** unter dem Motto: Alte Handwerke und Techniken in unserer Kirche.
- Mi. 16. September** **10 Uhr Bibelstunde** in Freital Zauckerode im „Treff am Brunnen“
- Fr. 18. September** **18 Uhr Erntekränze binden**
- Sa. 19. September** **14 Uhr Schmücken der Kirche und Turmbesteigung**
- Mi. 23. September** **19.30 Uhr Missionsvortrag der Evangelischen Karmelmission.** Aus erster Hand erfahren wir Aktuelles aus deren Arbeit in Jordanien.
- So. 27. September** **17 Uhr Pesterwitzer Konzerte:** Siehe Seite 10
- Mi. 07. Oktober** **18 Uhr Gebet für die Stadt** in den Räumen der FEG auf der Dresdner Str. 71
- Mi. 14. Oktober** **19.30 Frauenkreis:** Bibelarbeit mit Frau Kirsten v. d. Heiden in Freital Zauckerode im „Treff am Brunnen“
- 25. Oktober** **17 Uhr Pesterwitzer Konzerte:** Siehe Seite 10
- 26. Oktober** **19 Uhr Gemeindeabend:** Der ehemalige Kreuzkirchenpfarrer Joachim Zirkler, der den lebendigen Geburtstagsgottesdienst für unserer Pfarrers sehr hielt, kommt erneut zu uns, und berichtet in Wort und Bild über seinen Besuch in Südafrika.
- Mi. 04. November** **18 Uhr Gebet für die Stadt** in den Räumen der FEG auf der Dresdner Str. 71
- Mi. 11. November** **10 Uhr Bibelstunde** in Freital Zauckerode im „Treff am Brunnen“
19.30 Uhr Frauenkreis: Vorbereitung eines Adventskalender in Freital Zauckerode im „Treff am Brunnen“

Weitere Informationen unter: www.kirche-pesterwitz.de

Information - Termine

Do. 12. November **20 Uhr Dresdner Jazztage:** Les Brünettes - vier starke Frauen: Ihr neues Album "A Women Thing" ist eine Hommage an starke, kreative und sinnliche Frauen.

So. 15. November **19.30 Uhr Der Etwas Andere Gottesdienst** mit dem Thema: Feiert Jesus - er kommt wieder!
Mit diesem Gottesdienst endet die DEAGo-Reihe!



ab Mi. 18. November **Haus- und Straßensammlung der Diakonie**
(Sammler werden gesucht)

So. 22. November **17 Uhr in der St. Jakobuskirche:** Vesper zum Ewigkeitssonntag mit dem Kammerchor Pesterwitz

Mi. 25. November **19 Uhr liest Herr Hofmann im Gemeindesaal aus seinem Buch:**
"Flucht und Vertreibung vor 70 Jahren, wir erinnern uns, Zeitzeugen berichten". (siehe Seite 15)



So. 13. September **17.00 Uhr Ludwig Güttler dirigiert die Elbland Philharmonie**
Sachsen in der Christuskirche Deuben. Es erklingen u.a.:
Werke von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus
Mozart, César Franck Eintritt: 20€/15€/Kinder bis 18 J. 5 €

Sa. 19. September **19 Uhr Lutherkirche Döhlen: BANDNACHT - CELEBRATE**
Bands des Kirchenbezirks sind am Start
Eintritt frei/Spenden erbeten

Sa. 26. September **19.30 Uhr Lutherkirche Döhlen: „DU BIST BEISPIELLOS“**
Im Konzert der Liedermacher Wolfgang Tost mit seinem
neuen Programm Eintritt frei

Sa. 24. Oktober **19 Uhr Christuskirche Deuben: Kirchenkonzert mit Angelika**
Milster „Begegnungen - Musical trifft Klassik“ Eintritt 29/32 €

So. 08. November **16 Uhr Georgenkirche Somsdorf: Konzert mit C-Brass.** Ein
Konzert mit dem Chemnitzer Bläserquintett. Eintritt frei,
Spenden erbeten.

So. 15. November **09.30 Uhr Emmauskirche Potschappel: Der Turmbau zu**
Babel - ein Singspiel mit Gabi und Amadeus Eidner. Eintritt
frei, Spenden erbeten.

Weitere Informationen unter: www.kirche-freital.de

„Gott hat die Welt so schön gemacht.“

Sommerfest im Kinderhaus Samenkorn trotz Schauerwetter mit Lichtblicken

Es ist ein warmer Tag, dieser Sommerfestnachmittag im Kinderhaus Samenkorn. Viele Gäste sitzen gespannt auf den Bänken im Garten und warten auf den Auftritt ihrer Kinder und Enkel.

Während der Begrüßung durch die Leiterin ziehen beharrlich dunkle Wolken auf und lassen kurz darauf dicke Regentropfen fallen. Spontan wird der Auftritt der Kinder auf später verschoben und dafür das Kuchenbuffet gestürmt. Nach einem kurzen Schauer kann das Programm beginnen und eine aufgeregte Kinderschar zieht ein und singt aus vollen Kehlen.

Das Thema des Sommerfestes „Gott hat die Welt so schön gemacht“ gestalten die einzelnen Gruppen zum Abschluss des Schöpfungsthemas, das die Kinder ein ganzes Jahr beschäftigt hatte. Die ganze Schöpfung wurde durch eine kindgerechte Darstellung allen Gästen auf verschiedene Weise nahe gebracht. Da waren Sonne, Mond, Sterne, Bäume, Blumen, Tiere, Menschen – alle mit wunderschönen, liebevoll gestalteten Kostümen zu sehen und zu hören.

Dieser Ideenreichtum bei der Gestaltung war unübertrefflich. Dass die Kin-

der fröhlich sangen und tanzten, während der Regen wieder einsetzte und die Gäste unter Schirmen ausharrten, war bewunderungswürdig. Die zufriedenen Gesichter der Kinder und der Gäste zeugten davon, dass sich die Mühe gelohnt hatte und das Fest danach bei Spiel und Spaß im Trockenen weiter geführt werden konnte.

Alle waren dankbar für diesen schönen Nachmittag und wurden vielleicht angeregt, über das Wunder der Schöpfung nachzudenken und dankbar dafür zu sein, vielleicht mit dem Lied „Gott hat die Welt so schön gemacht, hast du schon einmal dran gedacht, dich dafür zu bedanken“.



Erlebt und niedergeschrieben von Frau E. Schmidt (Oma eines Kinderhauskindes)

Kontakt

Tel.: 0351/64 64 712

Email: kontakt@Kinderhaus-samenkorn.de

Hompag: www.kinderhaus-samenkorn.de

Spendenkonto der KV Pirna

IBAN: DE11 3506 01909 1617 2090 27

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: 0844 Kinderhaus Samenkorn Freital

Kinderhaus Samenkorn



Angebotsstand: Vulkanmuffin



Unsere Sternchen der
Hasengruppe



Tanz der Blumenkinder in ungetrübter
Freude trotz Regen

Die Wolkenkinder mit
ihrem Tanz



In freudiger
Erwartung
auf den
Auffüh-
rungsstart

Bilder: Jana Grünert
(Kinderhausleiterin)

Hallo Glockenspender

Wir bitten alle, die durch Spenden dazu beigetragen haben, dass die St. Jakobuskirche 2014 neue Glocken erhalten konnte, gegenzuprüfen, ob wir Ihre Namen/ Angaben und Wünsche auch richtig übertragen haben. Bevor die Datei zum Grafiker geht, bitten wir dringend während des Monats September um Ihre Rückmeldungen, falls es einer Änderung bedarf: Briefkasten Pfr. Koch, An der Jakobuskirche 3

Ein Aushang wird den September lang im hinteren Kirchenschiff aushängen. Besten Dank für Ihr Verständnis..



Schülertreff mundwerk e.V. – wir benötigen Unterstützung

Liebe St. Jakobusgemeinde, mit dem Beginn der Sommerferien ging nun schon unser 8.Schuljahr in der Arbeit im Schülertreff auf der Gutenbergstraße in Freital-Potschappel zu Ende.

In den vergangenen Jahren hat sich das Angebot zu einem festen Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche im Stadtteil entwickelt. Nach einem Start mit ehrenamtlichen Mitarbeitern wurde es später wichtig, dazu Sozialpädagogen anzustellen. Diese Mischung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern hat sich als sinnvoll und hilfreich erwiesen.

Viele Ehrenamtlich tun ihren Dienst nun schon über Jahre. Und genau an der Stelle ist Unterstützung notwendig, damit der Dienst auf viele Schultern verteilt werden kann.

Wir suchen für das neue Schuljahr Ehrenamtliche, die sich stundenweise mit ihren Begabungen einbringen.

Weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie unter www.mundwerk-freital.de.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann setzen Sie sich bitte mit uns telefonisch 0351-6463748 oder per Mail info@mundwerk-freital.de in Verbindung.

Darüber hinaus sind wir dankbar, dass die Arbeit von treuen Betern begleitet wird und wir so immer wieder Gottes Schutz und Hilfe erfahren konnten.

Mit herzlichen Grüßen und in Verbundenheit

Beate Sommer
Mundwerk e.V.

Erinnerung: Liebe Gemeindeglieder, bitte denken Sie auch an das **Kirchgeld** für 2015. Es verbleibt zu 100% in der Gemeinde und hilft uns in unserer Arbeit!

Gemeindekreise

für Kinder und Jugendliche

mittwochs:	Eltern-Kindkreis	09.30-11.00 Uhr	im JG-Raum
	1.u.2. Klasse Christenlehre	15.15-16.15 Uhr	in Pesterwitz
	5.u.6. Klasse Christenlehre	16.15-17.15 Uhr	in Pesterwitz
donnerstags:	Vor-undKonfirmandenstunde	17.15-18.15 Uhr	in Pesterwitz
	3.u.4. Klasse Christenlehre	15.00-16.00 Uhr	in Pesterwitz
	Schäpfchenkreis (14tägig)	16.00-17.00 Uhr	in Pesterwitz
	Vor-undKonfirmandenstunde	17.15-18.15 Uhr	in Pesterwitz
	Junge Gemeinde	18.30 Uhr	im JG-Raum

für Erwachsene *in der Regel (bitte Abweichung beachten)*

Siehe Termine S.20/21	Bibelstunde	10.00 Uhr	in Zauckerode
Siehe Termine S.20/21	Frauenkreis	19.30 Uhr	in Zauckerode
	Nähere Informationen dazu über		
	Frau Göhler:	☎ 0351 / 650 30 29	
	Frau Lorenz:	☎ 0351 / 650 63 01	
	Frau Zimmermann:	☎ 0351 / 650 58 16	
jeden 1. Mo. im Monat	Kirchenvorstandssitzung	19.30 Uhr	in Pesterwitz
Jeden 1. Mi. im Monat	Frauendienst	14.00 Uhr	in Pesterwitz
(für die Frauen aus Freital – Zauckerode besteht die Möglichkeit der Abholung – Anmeldungen möglich unter: ☎ 0351 / 6503341			
jeden 3. Mi. im Monat	Seniorenkreis	15.30 Uhr	im Dresden-Blick
jeden 4. Mi. im Monat	Seniorenkreis	15.00 Uhr	im Jochhöh

Musikkreise

donnerstags:	Kurrende für Vorschulkinder	15.30 Uhr	im Pfarrhaus
	Kurrende ab 2. Klasse	16.00 Uhr	im Pfarrhaus
	Flötenkreis (Kinder)	17.00 Uhr	im Pfarrhaus
freitags:	Flötenkreis f. Erwachsene	17.00 Uhr	im Pfarrhaus
	Posaunenchor	18.30 Uhr	im Pfarrhaus
nach Vereinbarung:	Jakobuskirchenchor	nähere Informationen direkt	
	Kammerchor Pesterwitz	über Anne Horenburg	
		0351 / 801 49 50	

Hauskreise

Ökumenischer Hauskreis Kontakt: Fam. Dänel ☎0351 / 650 51 84
Junger Erwachsener (in Planung), siehe: Cindy_Claus@gmx.de

Kontakte

Zuständigkeit	Name und Telefon	E-Mail
Pfarrer der Ev.-Luth. St.- Jakobuskirchgemeinde Pesterwitz	Matthias Koch (0351) 650 54 71 Fax (0351) 658 501 64	kg.pesterwitz@evlks.de matthias.koch@evlks.de
Kinder- und Jugendarbeit Christenlehre sowie Kinder- u. Familienarbeit ab Oktober 2015 Konfirmandenarbeit Eltern-Kind-Kreis	Ralf Schöne (0351) 21869533 Nicole Kretschmer (0351) 6417677 Pfarrer Matthias Koch (0351) 650 54 71 Anja Schubert (0351) 2109646	r.schoene@gmx.de kretschmer@kirche-freital.de matthias.koch@evlks.de AHSchubert@web.de
Kirchenmusik Kantorin in Pesterwitz, Leiterin des Kammerchores, Kirchenchores und der Kurrende Leiter des Posaunenchores Leiterin des Flötenkreises	Anne Horenborg 0174-2960358 Sebastian Lange 0177 -6766693 Anja Schubert (0351) 2109646	anne-horenborg@gmx.net seblangedd@gmx.de AHSchubert@web.de
Friedhof Friedhofsverwalter Friedhofsmitarbeiterin	Helmar Müller 0175 -7867044 Gabriele Haase Fax (0351) 658 501 63	kg.pesterwitz@evlks.de
Verwaltung Kirchengemeinde, Friedhof, Kita	Grit Bernert (0351) 650 33 41	grit.bernert@evlks.de
Kinderhaus Samenkorn Leiterin stellv. Leiterin	Jana Grünert Katrin Schmidt (0351) 6464712 Fax (0351) 6464713	jana.gruenert@evlks.de katrin.schmidt@evlks.de
Diakonie	Günter Hofmann (0351) 6494427 Ilse Karsch (0351) 4129523	

Bitte besuchen Sie unseren Internetauftritt: www.kirche-pesterwitz.de

Öffnungszeiten und Bankverbindungen

Öffnungszeiten der Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Postanschriften

Pfarrer Koch und Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Jakobuskirchgemeinde Pesterwitz. Zur Jakobuskirche 3 - 01705 Freital

Kirchgemeinde-, Friedhofsverwaltung der Ev.-Luth. St.-Jakobuskirchgemeinde Pesterwitz. Zur Jakobuskirche 2 - 01705 Freital

Kinderhaus Samenkorn
Schreberstraße 5 - 01705 Freital
@ post@kinderhaus-samenkorn.de

Bankverbindungen

Friedhof und Kirchgeld:	Kindergarten: für Elternbeiträge/ Servicepauschalen
Kontoinhaber: Kirchgemeinde Pesterwitz	Kontoinhaber: Kirchgemeinde Pesterwitz
Kt-Nr.: 160 820 0025 BLZ: 350 601 90 IBAN: DE45 3506 0190 1608 2000 25 BIC: GENODE1DKD	Kt-Nr.: 160 820 0017 BLZ: 350 601 90 IBAN: DE67 3506 0190 1608 2000 17 BIC: GENODE1DKD
Name der Bank: KD Bank	Name der Bank: KD Bank
Spenden aller Art , Pachten, Erbbaupachten sind bitte an die Kassenzentrale nach Pirna zu überweisen	
Kontoinhaber: Kassenverwaltung Pirna	Impressum Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Pesterwitz Bilder, Grafiken, Texte u.a. aus: „Der Gemeindebrief“ (gb) Gestaltung: Grit Bernert, Thomas Grän Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 15 November 2015
Kt-Nr.: 161 720 9027 BLZ: 350 601 90 IBAN: DE11 3506 0190 1617 2090 27 BIC: GENODE1DKD	
Name der Bank: KD Bank	
Verwendungszweck: KG Pesterwitz (0844) + Ihr Text	

GOTTESDIENSTE

im September 2015

06.	14.So.n.Trini.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Ki-Go und Kirchgemeindeversammlung	Eigene Kirchengemeinde
12.	Sonnabend	16.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst in Zauckerode	Eigene Kirchengemeinde
13.	15.So.n.Trini.	09.30 Uhr	Zeltgottesdienst zum Windbergfest mit Posaunenchor	Eigene Kirchengemeinde
20.	16.So.n.Trini.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit dem Kinderhaus Samen Korn	Eigene Kirchengemeinde
		Im Anschluss	Offene Kirche mit Turmbesteigung und ab 14 Uhr Kirchenkaffee vor der Kirche	Eigene Kirchengemeinde
26.	Sonnabend	13.00 Uhr?	Interkulturelle Andacht in Zauckerode	Eigene Kirchengemeinde
27.	17.So.n.Trini.	09.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit Ki-Go	Landeskirche

im Oktober 2015

04.	18.So.n.Trini.	09.30 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufgedächtnis , Ki-Go und Kirchenkaffee Krabbelgottesdienst für Kinder bis 6 Jahre	Eigene Kirchengemeinde
10.	Sonnabend	16.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst in Zauckerode	Eigene Kirchengemeinde
11.	19.So.n.Trini.	09.30 Uhr	Gottesdienst	Eigene Kirchengemeinde
18.	20.So.n.Trini.	09.30 Uhr	Gottesdienst	Kirchliche Männerarbeit
25.	21.So.n.Trini.	09.30 Uhr	Gottesdienst	Eigene Kirchengemeinde
31.	Reformation	17.00 Uhr	Kammerspiel zum Reformationsgedächtnis	Gustav Adolf Werk

im November 2015

01.	21.So.n.Trini.		Gottesdienst in der Kirchengemeinde Freital	Eigene Kirchengemeinde
07.	Sonnabend	16.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst in Zauckerode	Eigene Kirchengemeinde
08.	Drittletzter So.	09.30 Uhr	Festgottesdienst zu 109 Jahre Kirchweih und Ki-Go. Im Anschluss Vesper mit Kirmeskuchen	Eigene Kirchengemeinde
11.	Mittwoch	17.00 Uhr	Martinsfest mit Posaunenchor, Umzug und Glühwein antrinken am Lagerfeuer auf dem Pfarrhof	Eigene Kirchengemeinde
15.	Vorletzte So.	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst mit Ki-Go Der Etwas Andere Gottesdienst mit dem Thema: Feiert Jesus - er kommt wieder!	Arbeitslosenarbeit DEAGo
18.	Buß- u. Betttag	09.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Joachim	Eigene Kirchengemeinde
22.	Ewigkeitssonntag	09.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen und Ki-Go	Eigene Kirchengemeinde
29.	1. Advent	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (Maria und Joseph und die Weisen aus dem Morgenland gehen auf Reise)	Arbeit mit Kindern